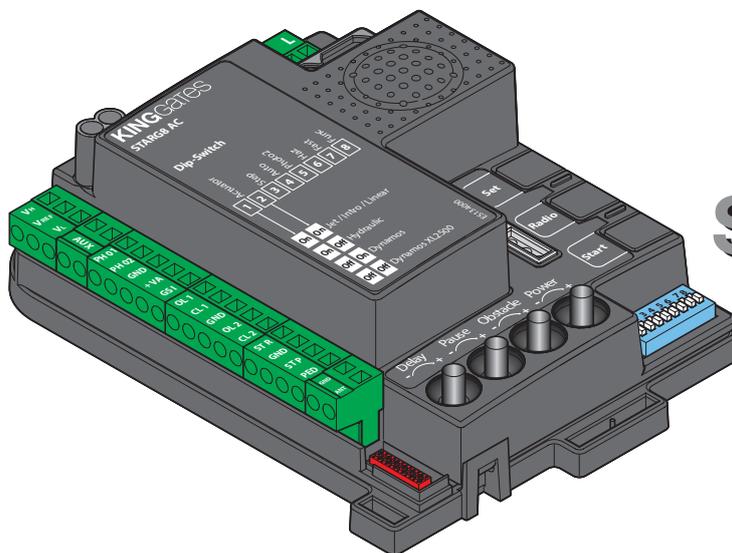


STARG8 24 - STARG8 AC

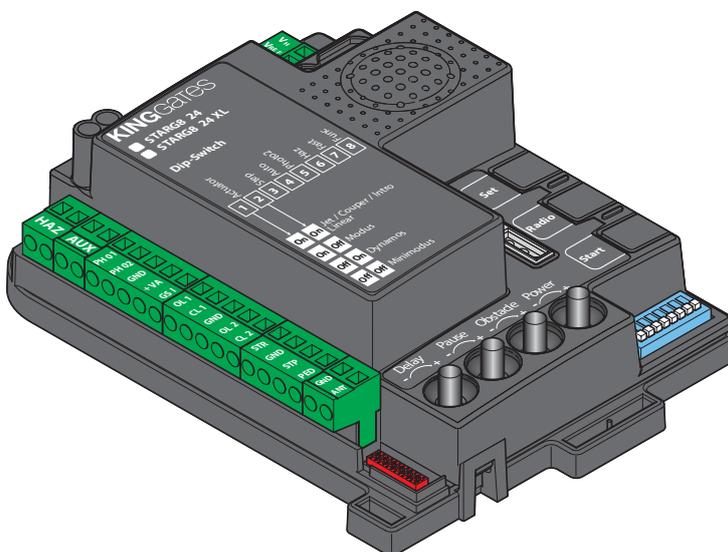
DE FORTGESCHRITTENE PROGRAMMIERUNG



STARG8 AC



STARG8 24



11. Inhalt

Die nachstehenden fortgeschrittenen Programmierungen dienen nicht zur Inbetriebnahme der Anlage, sind jedoch für fortgeschrittene Einstellungen der Steuerung nützlich.

12. Einstellung des Backjump	3
13. Programmierung des Ausgangs "AUX"	4
13.1 - Programmierung der Taste, die dem Ausgang "AUX" zugeordnet ist	4
13.2 - Auswahl der Vorrichtung zum Anschluss an den Ausgang "AUX"	5
13.3 - Auswahl Betriebsmodus des Ausgangs "AUX"	5
13.4 - Auswahl Spannung des Ausgangs "AUX"	6
14. Fortgeschrittene Programmierungen der Sicherheitsvorrichtungen	7
14.1 - Aktivierung/Deaktivierung des Fotozellentests	7
14.2 - Auswahl der Ausgänge für den Fotozellentest	8
14.3 - Auswahl anderer Vorrichtungen zum Anschluss an "PHO2"	8
15. Einstellung der Befehle per Kabel	9
15.1 - Auswahl des Befehlsmodus per Kabel	9
15.2 - Aktivierung/Deaktivierung der Sperre Start und Fußgängeröffnung	10
16. Sonstige Funktionen	10
16.1 - Aktivierung/Deaktivierung des Schutzes der Steuerung	10
16.2 - Rücksetzen der Steuerung auf die werkseitig eingegebenen Parameter (Reset)	11
16.3 - Energiesparmodus	11

12. Einstellung des Backjump

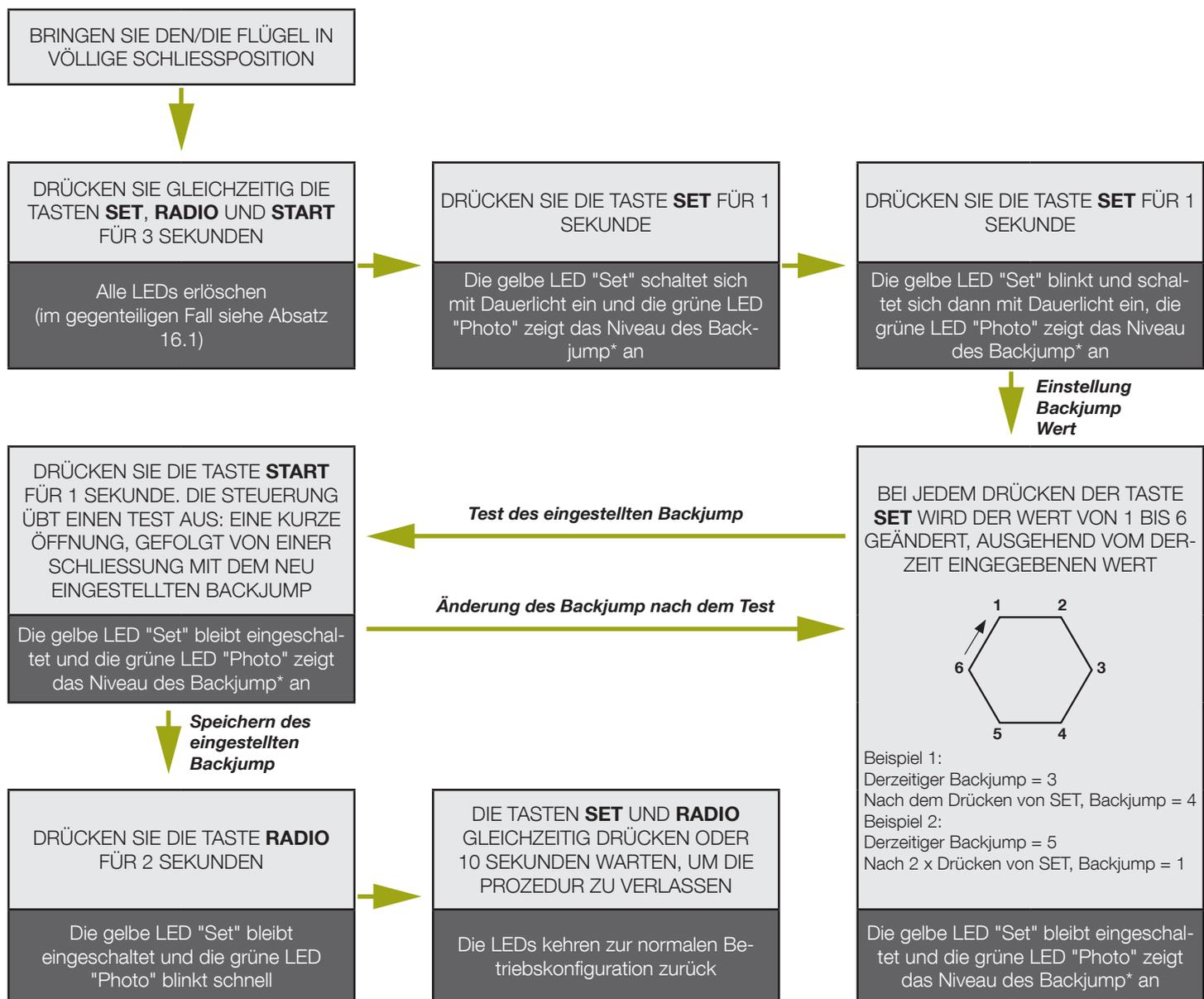
Diese Prozedur erlaubt es, den Backjump einzustellen oder zu entfernen. Es handelt sich um eine Bewegungsumkehr am Ende der Laufwege, um den Stopp zu erleichtern und die Mechanik zu schützen. Bei gewissen Motoren ist dies nicht erforderlich und standardmäßig ist der Wert 1 eingestellt.

STANDARD: Motoren Jet, Couper, Intro oder Dynamos (siehe Einstellungen DIP-Schalter 1 und 2) Backjump = Wert 1

Motoren Minimodus (siehe Einstellungen DIP-Schalter 1 und 2) = Wert 2

Motoren Modus (siehe Einstellungen DIP-Schalter 1 und 2) = Wert 3

⚠️ Prüfen Sie vor Beginn dieser Programmierung, ob Sie die "Basisprogrammierung für die Laufwege" oder die "Fortgeschrittene Programmierung" ausgeführt haben.

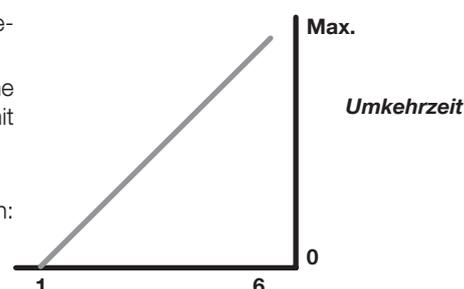


* Der Backjump-Wert wird durch die Anzahl der Blinksignale pro Durchgang, je nach eingegebenem Wert, angezeigt.

Wenn der Durchgang aus einem Blinksignal besteht, hat der Backjump keine Auswirkung (keine Bewegungsumkehr am Endanschlag); wenn 6 Blinksignale vorhanden sind, ist der Backjump mit seinem Höchstwert eingestellt.

Andere Durchgänge zeigen jeweils die wachsenden Zwischenwerte von 1 bis 6 an.

Es ist möglich, jederzeit den Backjump-Wert nach dem ersten Drücken der Taste SET zu erfahren: Dazu die Anzahl der Blinksignale der grünen LED "Photo" zählen.



⚠️ Wenn ein zu hoher Backjump-Wert eingegeben ist, könnte ein nicht erwünschtes Spiel zwischen dem Flügel und dem mechanischen Endanschlag entstehen.

13. Programmierung des Ausgangs "AUX"

Diese Programmierungen sind für den Betrieb der Anlage nicht bedeutsam, erlauben es aber, den Vorrichtungstyp (Schloss oder Zusatzleuchte), den Betriebsmodus und die Spannung des Ausgangs der an den Ausgang AUX angeschlossenen Hilfsvorrichtungen einzustellen.

⚠ Um die nachstehenden Programmierungen jederzeit zu unterbrechen, gleichzeitig die Taste SET und die Taste RADIO drücken oder 10 Sekunden warten.

VERWENDUNG VON AUX ALS ZUSATZLEUCHE

Wenn der Ausgang AUX für eine Zusatzleuchte zum Steuern von Lampen benutzt werden soll, **muss ein Relais angeschlossen werden.**

Die Leuchte kann mit einer Taste aktiviert werden, die für den Sender vorgesehen ist (es muss die Programmierung von Absatz 13.1 vorgenommen werden) oder per Kabel oder Sender mit der Start-Taste verbunden werden.

Siehe Abschnitt 13.4 die entsprechende Spannung des Relais zu wählen.

AKTIVIERUNG DER LEUCHE MIT EINER TASTE DES SENDERS UND ZEITABSCHALTUNG

- Ein **zeitgesteuertes Relais** anschließen und die Einschaltzeit der gewünschten Leuchte eingeben
- Ausgang AUX als Zusatzleuchte eingeben (siehe Absatz 13.2)
- den monostabilen Betriebsmodus eingeben (siehe Absatz 13.3)
- die Taste des gewünschten Senders für die Steuerung der Leuchte programmieren (siehe Absatz 13.1)

Die Leuchte schaltet sich über den programmierten Sender ein und nach Ablauf der Zeit, die durch das zeitgesteuerte Relais eingegeben ist, wieder aus.

EINSCHALTEN UND AUSSCHALTEN DER LEUCHE MIT EINER DEM SENDER VORBEHALTENEN TASTE:

- Ein **monostabiles Relais anschließen**
- Ausgang AUX als Zusatzleuchte eingeben (siehe Absatz 13.2)
- den bistabilen Betriebsmodus ON/OFF eingeben (siehe Absatz 13.3)
- die Taste des gewünschten Senders für die Steuerung der Leuchte programmieren (siehe Absatz 13.1)

Bei jedem Drücken des programmierten Senders schaltet sich die Leuchte ein oder erlischt.

AKTIVIERUNG DER ZUSATZLEUCHE, DIE DER START-TASTE PER KABEL ODER DEM SENDER ZUGEORDNET IST:

- Ein **zeitgesteuertes Relais** anschließen und die Einschaltzeit der gewünschten Leuchte eingeben
- Ausgang AUX als Elektroschloss eingeben (siehe Absatz 13.2)
- den Betriebsmodus als Elektroschloss eingeben (siehe Absatz 13.3)
- falls gewünscht, die Taste des Senders für den Befehl START programmieren (siehe Absatz 4.1).

Bei jedem Start-Befehl per Kabel oder Sender schaltet sich die Leuchte für die eingegebene Zeit ein.

13.1 - Programmierung der Taste, die dem Ausgang "AUX" zugeordnet ist

Mit dieser Prozedur wird die Taste der Funksteuerung mit dem Ausgang "AUX" (Klemmen 3-4) kombiniert.

Um diese Funktion benutzen zu können, muss der Ausgang AUX als Zusatzleuchte eingegeben werden, siehe Absatz 13.2.



⚠ Wenn zu Beginn dieser Lernprozedur die LEDs "Set", "Radio" und "Start" blinken, bedeutet dies, dass der Programmierschutz aktiviert wurde, siehe Absatz 16.1.

13.2 - Auswahl der Vorrichtung zum Anschluss an den Ausgang "AUX"

Standardeinstellung = Elektroschloss

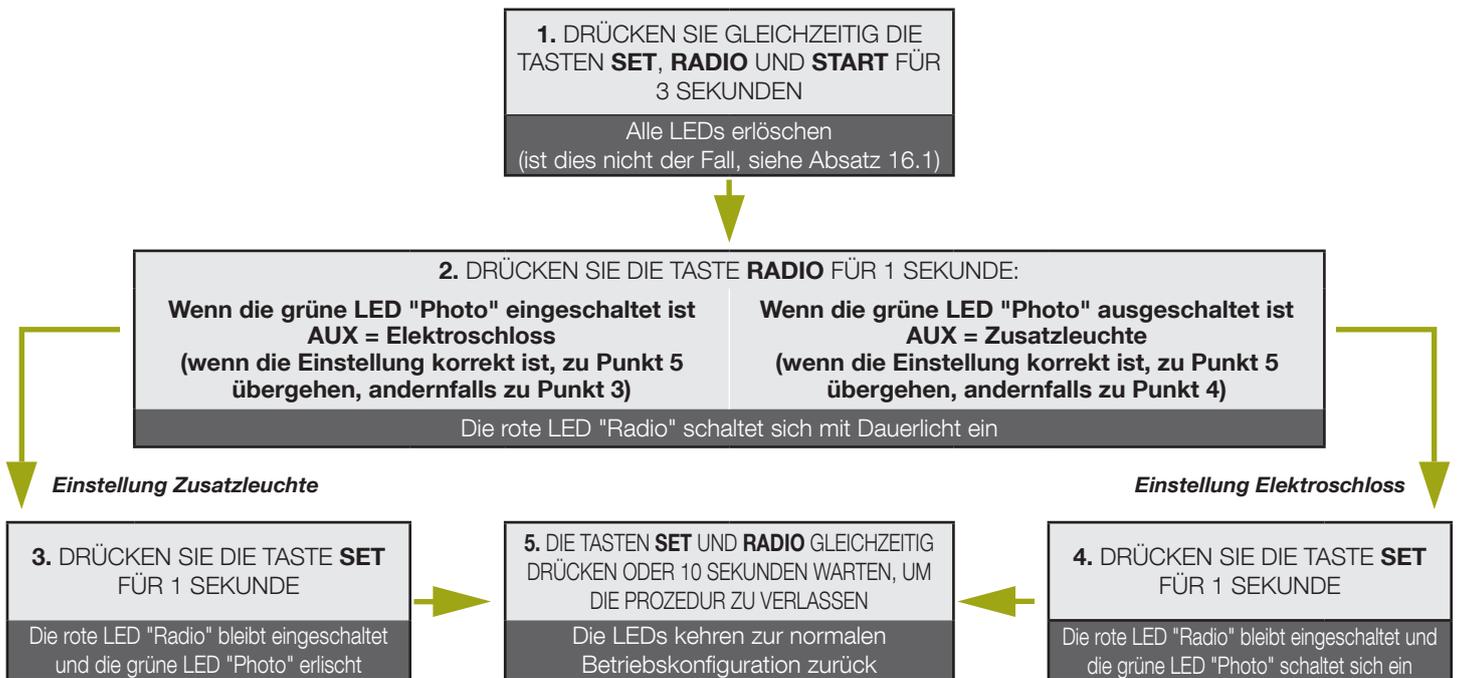
Diese Prozedur erlaubt die Einstellung des Ausgangs "AUX" für den Betrieb als:

ELEKTROSCHLOSS: Die Steuerung schließt den Kontakt AUX (Klemmen 3-4) bei jedem empfangenen Befehl.

Standardmäßig wird der Kontakt für 2 Sekunden geschlossen (Betrieb als Elektroschloss). Um den Betriebsmodus zu ändern, siehe Absatz 13.3

ZUSATZLEUCHTE: Die Steuerung schließt den Kontakt AUX (Klemmen 3-4) bei jedem Befehl, der per Funk empfangen wird (Programmierung der Taste AUX erforderlich, siehe Absatz 13.1). Standardmäßig ist der Kontakt monostabil. Zur Änderung des Betriebsmodus siehe Absatz 13.3.

⚠ Zur Steuerung des als Zusatzleuchte eingestellten Kontakts AUX muss eine Fernbedienung mit der Prozedur von Absatz 13.1 eingestellt und ein Relais angeschlossen werden.



13.3 - Auswahl Betriebsmodus des Ausgangs "AUX"

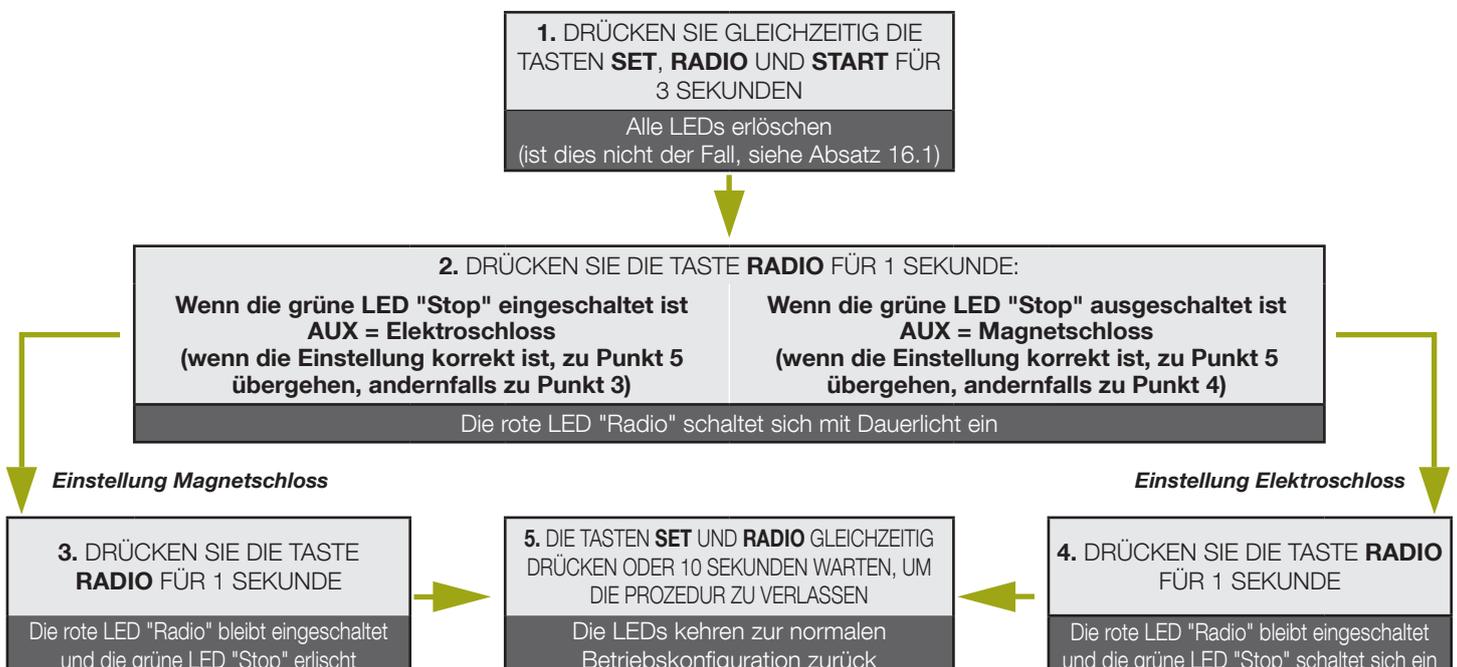
EINSTELLUNG DES AUSGANGS "AUX" ALS SCHLOSS (siehe Absatz 13.2)

Standardeinstellung = Elektroschloss

Der Betriebsmodus (d. h. das Verhalten des Kontakts bei jedem START-Befehl per Kabel oder Funk) als:

ELEKTROSCHLOSS: Bei jedem Befehl schließt der Kontakt für 2 Sekunden.

MAGNETSCHLOSS: Die Steuerung schließt den Kontakt nur bei vollkommen geschlossener Automatisierung



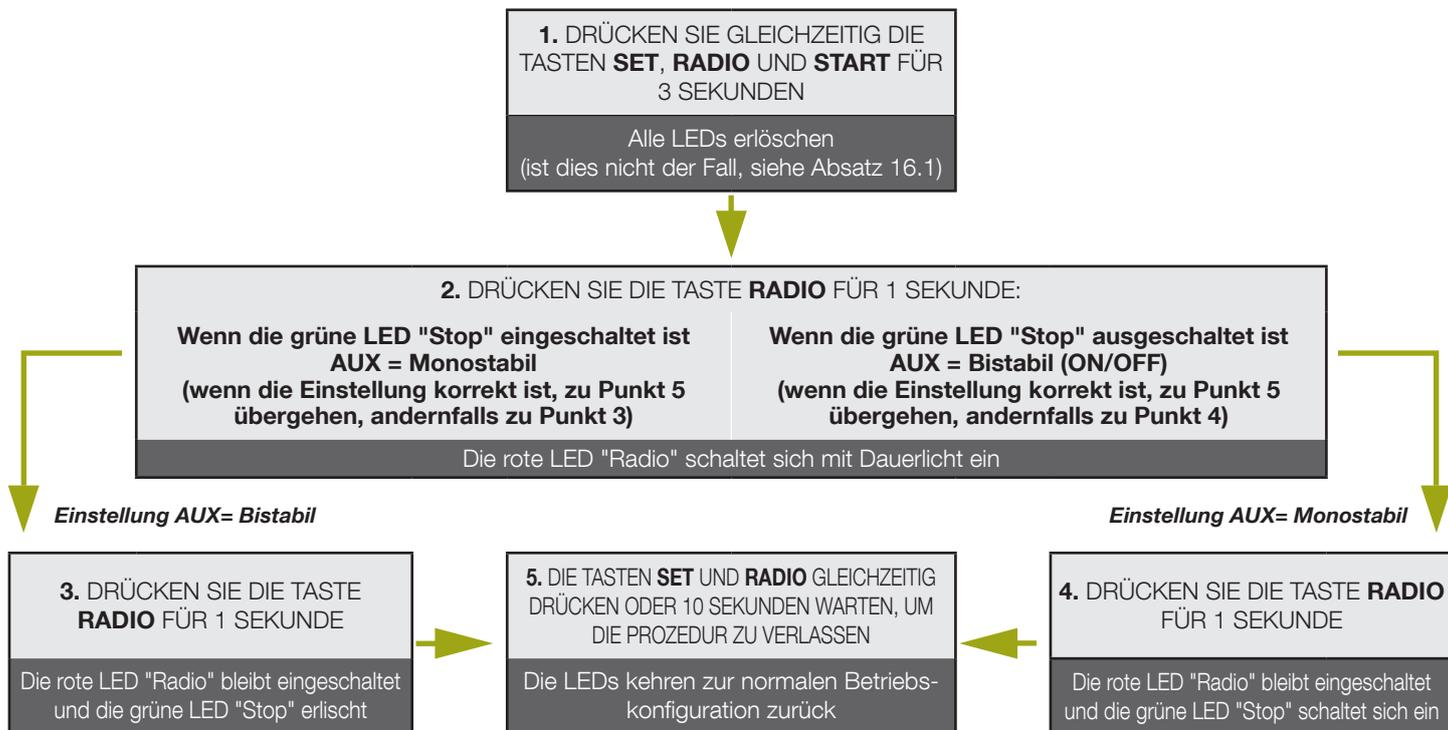
EINSTELLUNG DES AUSGANGS "AUX" ALS ZUSATZLEUCHE (siehe Absatz 13.2)

Standardeinstellung = monostabil

Der Betriebsmodus des Kontakts AUX beim Empfang eines Impulses als Senders kann eingestellt werden als:

MONOSTABIL: bei jedem Befehl per Funk schließt die Steuerung den Kontakt für 3 Sekunden.

BISTABIL ON/OFF: Bei jedem Befehl per Funk wechselt die Steuerung den Status von offen zu geschlossen.



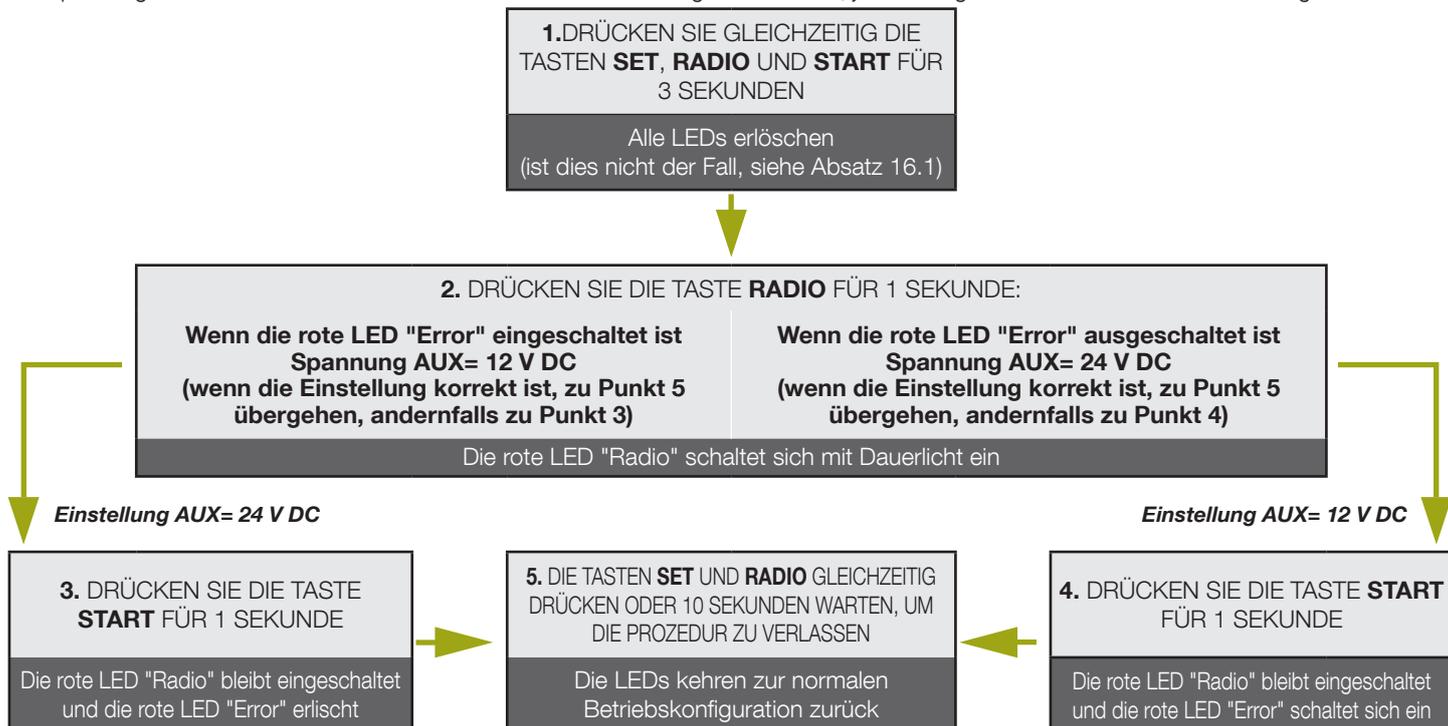
⚠ Zur Steuerung des als Zusatzleuchte eingestellten Kontakts AUX muss eine Fernbedienung mit der Prozedur von Absatz 13.1 eingestellt und ein Relais angeschlossen werden (siehe Absatz 13).

13.4 - Auswahl Spannung des Ausgangs "AUX" (nur für STARG8 24)

STARG8 AC (FIXED SPANNUNG VON 12 V AC)

STARG8 24: Default=12VDC

Die Spannung des Kontakts AUX kann auf 12 V DC oder 24 V DC eingestellt werden, je nach angeschlossenem Schloss oder verfügbarem Relais.



14. Fortgeschrittene Programmierungen der Sicherheitsvorrichtungen

Diese Programmierungen sind für den Betrieb der Anlage nicht bedeutsam, erlauben es aber, die Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen zu aktivieren: Aktivierung des Fotozellentests im Fall von Fotozellen oder Aktivierung der Kontrolle des Widerstands bei Sicherheitsleisten mit 8.2 kOhm.

⚠ Um die nachstehenden Programmierungen jederzeit zu unterbrechen, gleichzeitig die Taste SET und die Taste RADIO drücken oder 10 Sekunden warten.

14.1 - Aktivierung/Deaktivierung des Fotozellentests

Standardeinstellung = Deaktiviert

Der Fotozellentest ist eine Kontrolle des korrekten Betriebs der Fotozellen, die für eine Versorgung mit 24 V DC ausgelegt sind.

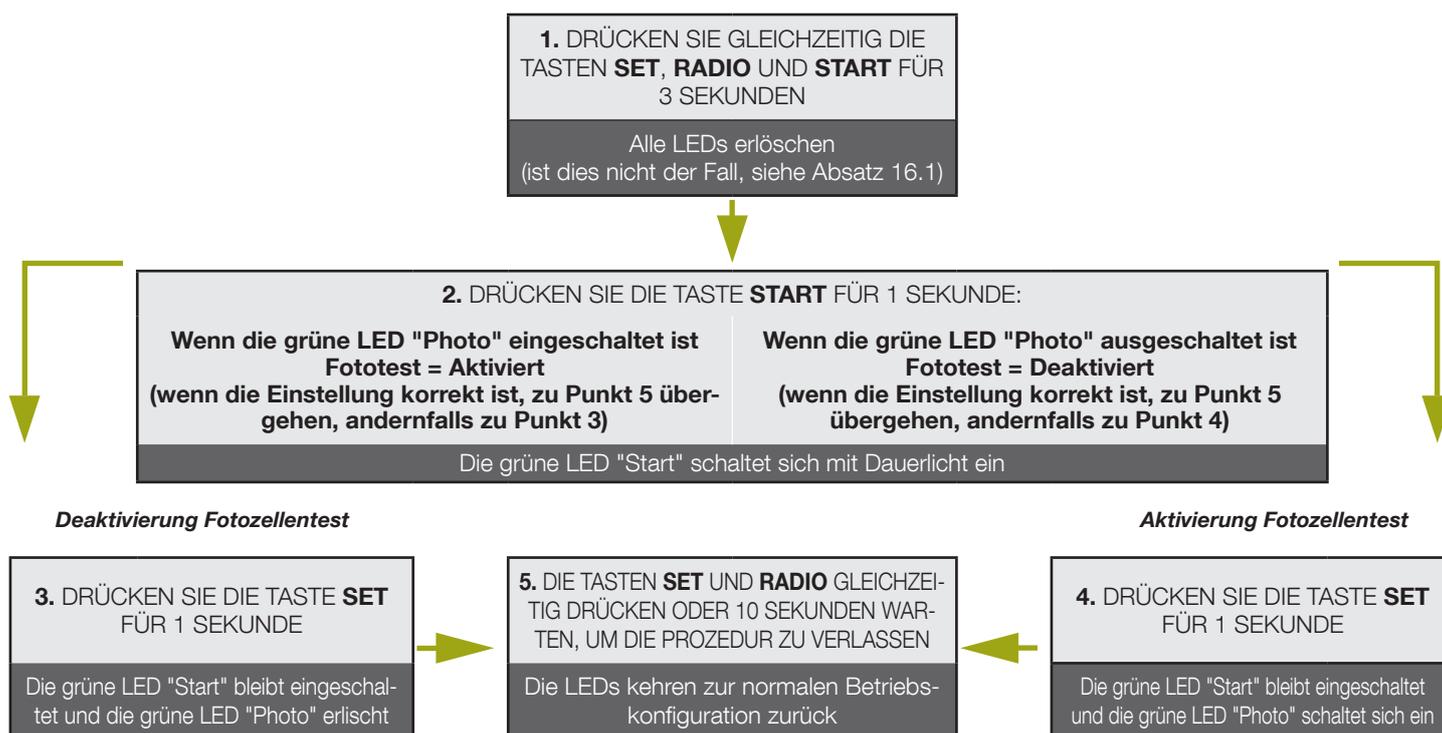
Er sieht folgenden Ablauf vor: Die Steuerung trennt die Sender-Fotozelle (TX) von der Versorgung ab und prüft, ob sich der Kontakt (PHO1 oder PHO1 und PHO2, je nach Einstellung von Absatz 14.2) öffnet. Anschließend versorgt die Steuerung die Fotozelle wieder und prüft, ob sich der Kontakt schließt.

Dies erfolgt vor jeder Bewegung der Automatisierung.

Um betriebstüchtig zu sein, muss die Versorgung der Fotozellen nach folgendem Schema angeschlossen werden:

+ 24 V Fotozelle RX= Klemme 8

+ 24 V Fotozelle TX= Klemme 9



⚠ Der Fotozellentest kann nur mit Fotozellen ausgeführt werden, die mit 24 V DC versorgt werden.

⚠ Standardmäßig arbeitet der Fotozellentest mit den Kontakten "PHO1" und "PHO2"; um die Prüfung nur für den Kontakt "PHO1" einzustellen, siehe Absatz 14.2.

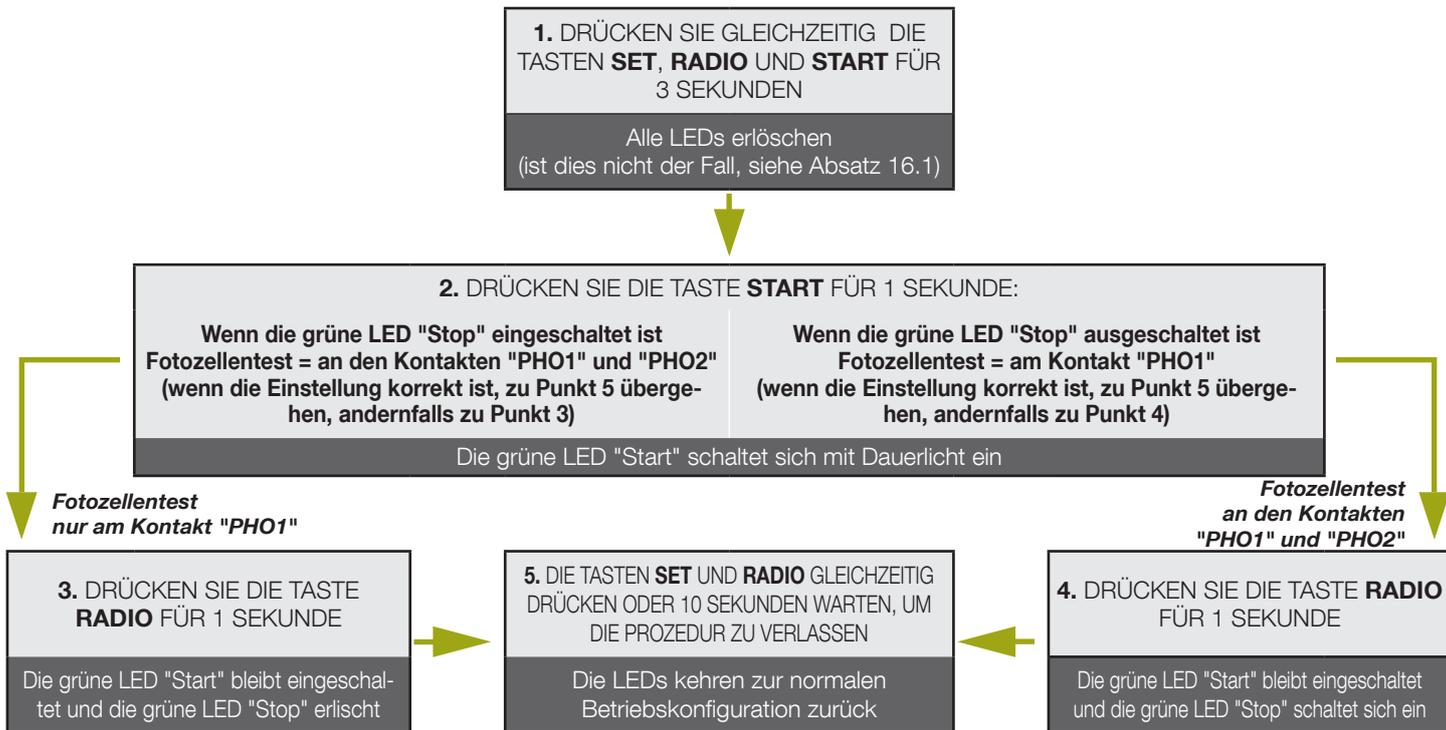
⚠ Durch Aktivierung des Fotozellentests geht die Funktion "Kontrollleuchte Tor offen" verloren.

⚠ Wenn "PHO2" als Sicherheitsleiste (DIP-Schalter 5 auf OFF) eingestellt ist, wird der Fotozellentest nur auf dem Kontakt "PHO1" aktiviert.

14.2 - Auswahl der Ausgänge für den Fotozellentest

Standardeinstellung = Kontakte PHO1 und PHO2 (Klemmen 5-6)

Mit dieser Prozedur können die Sicherheitsvorrichtungen ausgewählt werden, bei denen der Fotozellentest ausgeübt wird.



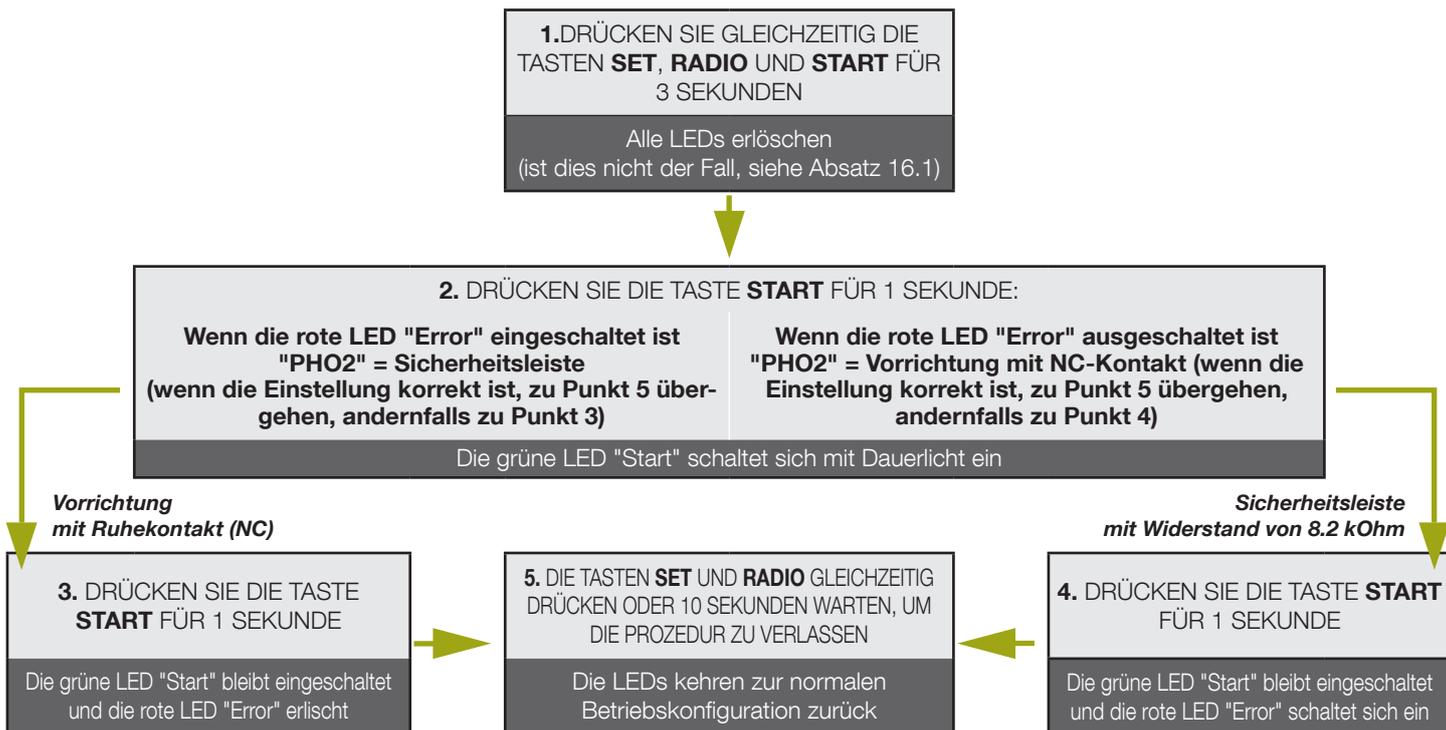
⚠ Der Fotozellentest kann nur mit Fotozellen ausgeführt werden, die mit 24 V DC versorgt werden.

14.3 - Auswahl anderer Vorrichtungen zum Anschluss an "PHO2"

Standardeinstellung = "PHO2" ist für Vorrichtungen mit Ruhekontakt (NC) eingestellt (Klemme 6)

Mit dieser Prozedur kann der Ausgang "PHO2" für die Steuerung von Sicherheitsleisten mit einem Widerstand von 8.2 kOhm eingestellt werden.

Die Steuerung übt eine konstante Prüfung der Integrität der Sicherheitsleiste aus und misst den Widerstand zwischen den beiden dafür vorgesehenen Klemmen.



⚠ Um die Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen ausüben zu können, müssen die angeschlossenen Sicherheitsleisten einen Widerstand von 8.2 kOhm aufweisen.

15. Einstellung der Befehle per Kabel

Mit diesen Programmierungen können die Befehle per Kabel gesperrt werden, um die Anlage nur mit Funksendern zu steuern oder um die Betriebsweise der Befehle per Kabel auf "Start" und "Fußgängeröffnung" zu schalten.

⚠ Wenn zu Beginn der nachstehenden Lernprozeduren die LEDES "Set", "Radio" und "Start" blinken, bedeutet dies, dass der Programmierschutz aktiviert wurde, siehe Absatz 16.1.

⚠ Um die nachstehenden Programmierungen jederzeit zu unterbrechen, gleichzeitig die Taste SET und die Taste RADIO drücken oder 10 Sekunden warten.

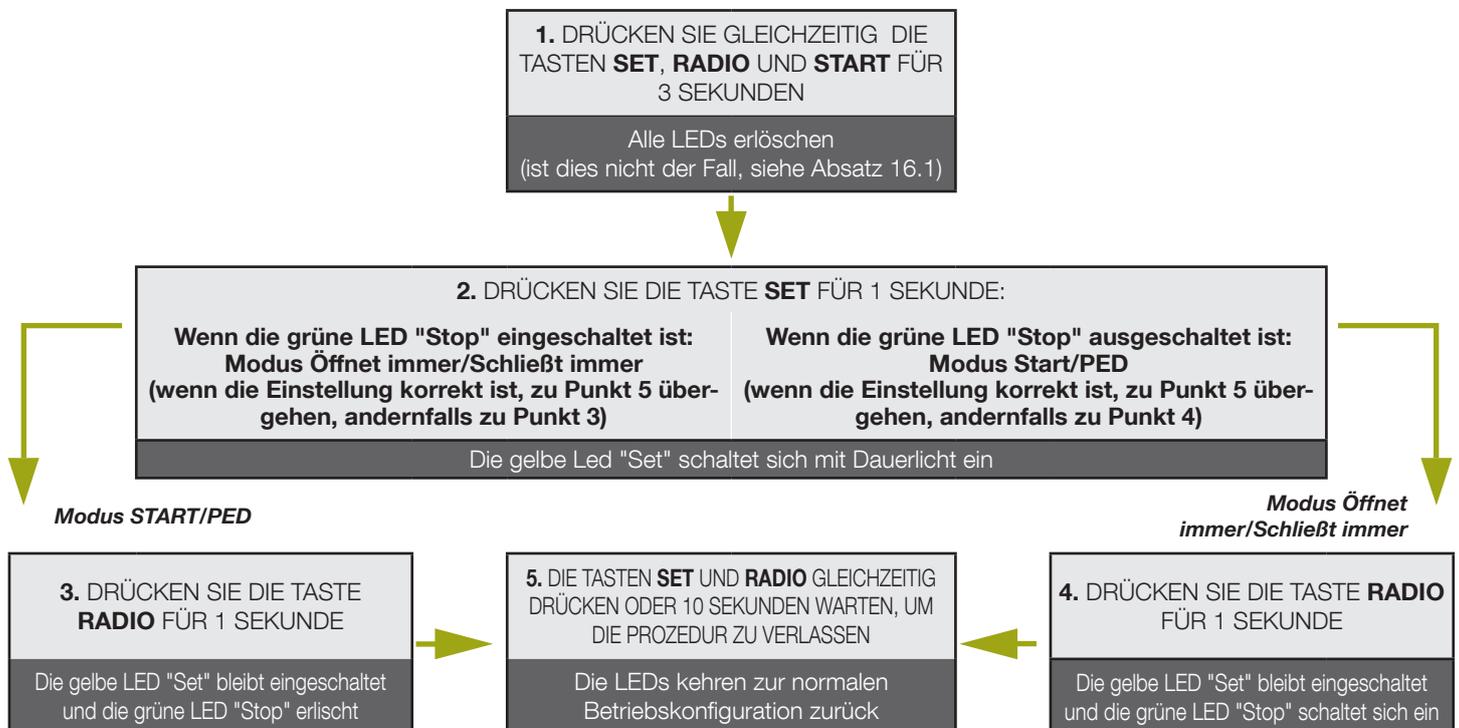
15.1 - Auswahl des Befehlsmodus per Kabel

Standardeinstellung = Kontakt "START" (Klemme 15) ist verbunden mit dem DIP-Schalter "STEP" (siehe Absatz 3.1) und "PED" (Klemme 18) für die Teilöffnung.

Mit dieser Programmierung können die Kontakte "START" und "PED" folgenden Betriebsmodi zugeordnet werden:

Modus Öffnet immer/Schließt immer: Der START-Kontakt öffnet immer die Automatisierung, der PED-Kontakt schließt sie immer

Modus Start/PED: Der START-Kontakt ist mit dem DIP-Schalter STEP einstellbar (siehe Absatz 3.1), der PED-Kontakt öffnet die Automatisierung teilweise.



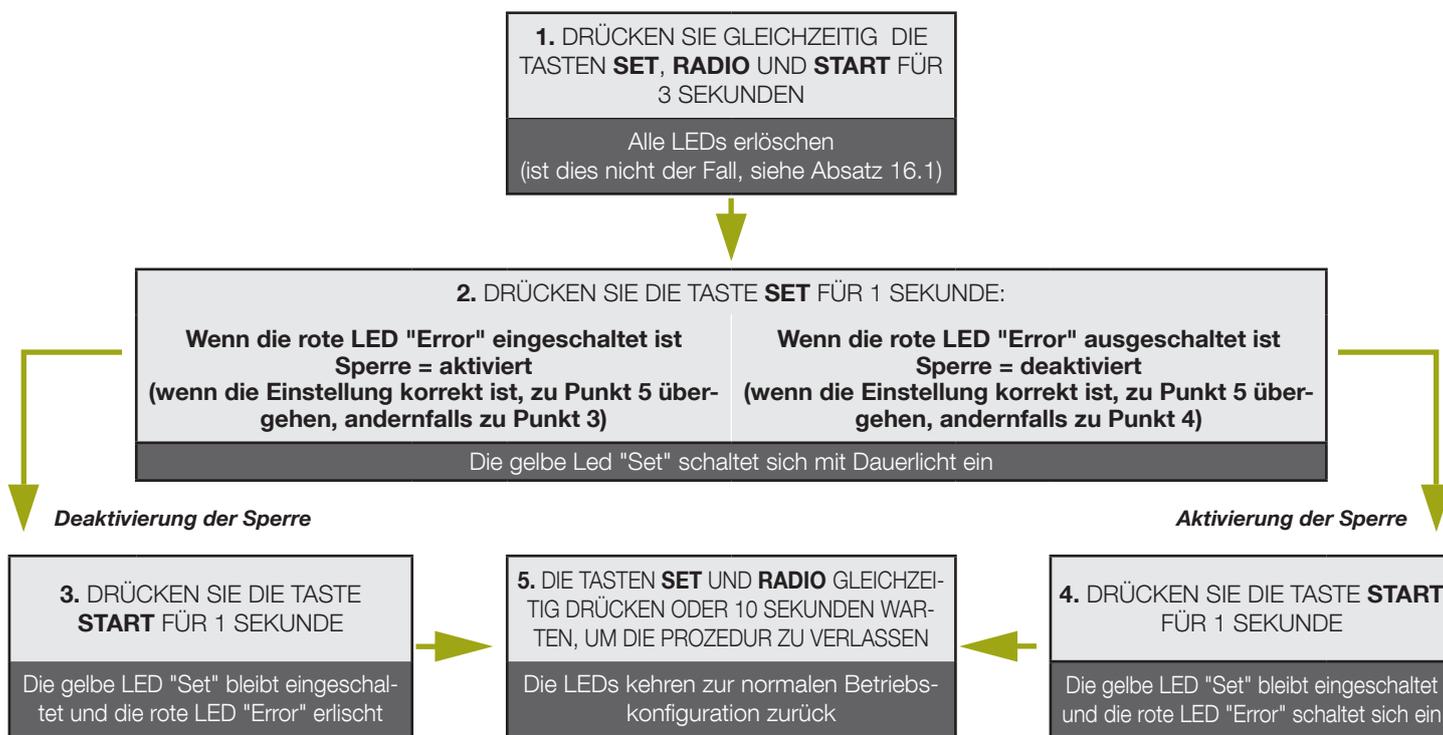
⚠ Wenn die Automatisierung auch per Funk mit getrennten Öffnungs- und Schließbefehlen gesteuert werden soll, muss ein externer Funkempfänger installiert werden.

⚠ Wenn der Modus Öffnet immer/Schließt immer aktiviert ist, wirkt sich der DIP-Schalter STEP nur auf Befehle per Funk aus.

15.2 - Aktivierung/Deaktivierung der Sperre Start und Fußgängeröffnung

Standardeinstellung = Start per Kabel und Start-Taste in der Platine aktiviert.

Mit dieser Programmierung kann der Eingang per Kabel "Start" / "PED" und die Start-Taste der Steuerung gesperrt werden. Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn die Automatisierung ausschließlich per Funk gesteuert werden soll.



⚠ Wenn die Sperre der Befehle aktiviert ist, wird jede an die Kontakte "Start" und "PED" angeschlossene Vorrichtung von der Steuerung ignoriert. Beim Schließen dieser Kontakte gibt die grüne LED "Start" kurze Blinksignale ab.

16. Sonstige Funktionen

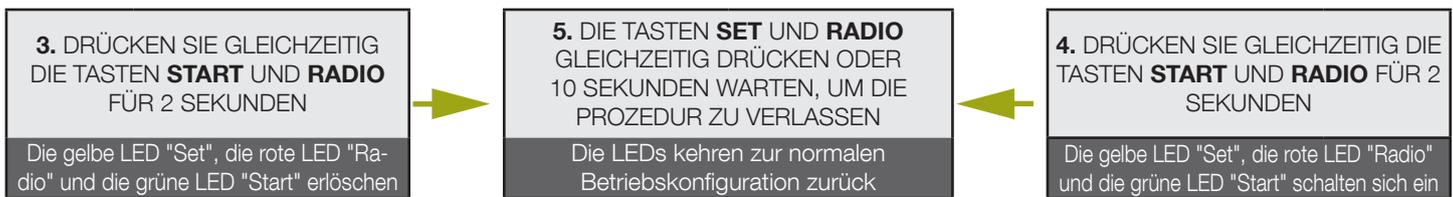
⚠ Um die nachstehenden Programmierungen jederzeit zu unterbrechen, gleichzeitig die Taste SET und die Taste RADIO drücken oder 10 Sekunden warten.

16.1 - Aktivierung/Deaktivierung des Schutzes der Steuerung

Standardeinstellung = Schutz der Steuerung nicht aktiviert.

⚠ Mit dieser Programmierung können alle Programmierungen der Steuerung und die mit den DIP-Schaltern einstellbaren Einstellungen gesperrt werden. Um erneut Programmierungen auszuüben oder eine Änderung der DIP-Schalter/Trimmer zu aktivieren, muss der Schutz deaktiviert werden.

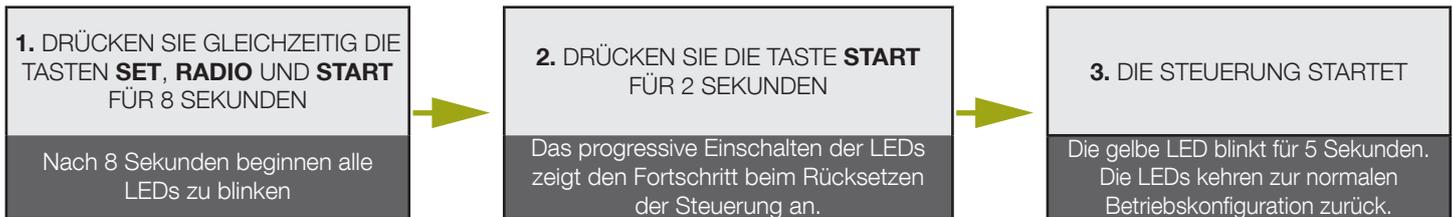




16.2 - Rücksetzen der Steuerung auf die werkseitig eingegebenen Parameter (Reset)

⚠ Mit dieser Prozedur werden die Parameter der Steuerung auf die Standardwerte rückgesetzt.

Die Prozedur verändert die gespeicherten Funksender nicht. Um auch den Funkspeicher rückzusetzen, siehe Absatz 4.3.



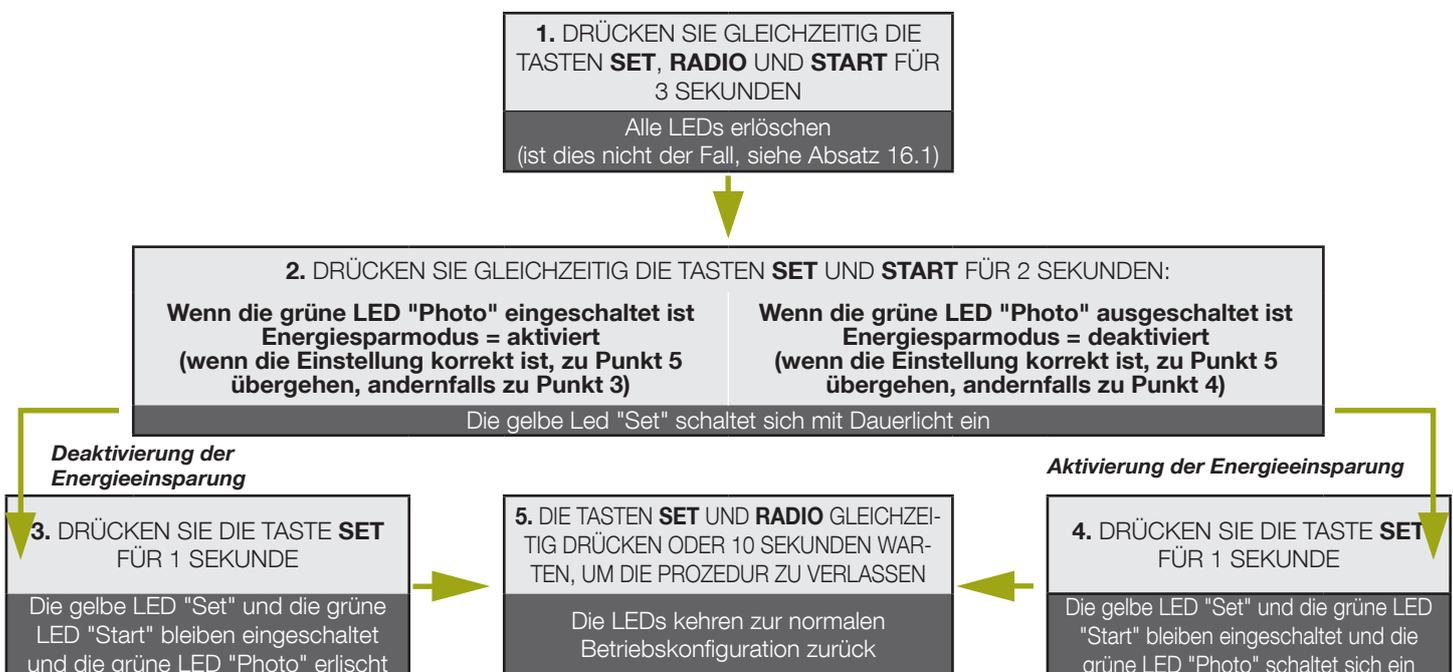
⚠ Bei Beendigung der Prozedur gibt die rote LED "Error" eine Reihe von 3 Blinksignalen ab, um anzuzeigen, dass eine Programmierung der Laufwege erforderlich ist.

16.3 - Energiesparmodus (nur für STARG8 24)

Diese Funktion unterbricht die Versorgung der Fotozellen, wenn sich die Steuerung im Standby-Modus befindet und verringert so den Stromverbrauch. Dies ist besonders nützlich, wenn eine Pufferbatterie vorhanden ist.

⚠ Bei Aktivierung des Energiesparmodus wird die Funktion "Kontrollleuchte Tor offen" deaktiviert (Absatz 8.7)

⚠ Der Energiesparmodus ist nur mit Sicherheitsvorrichtungen nutzbar, die mit 24 V DC versorgt werden.



Beispiel für den Anschluss von Zubehörteilen mit aktivierter Energieeinsparung

Nach Aktivierung der Funktion muss die Versorgungsvorrichtung (24 V DC) der Sicherheitsvorrichtungen (Beispiel: Fotozellen) an die Klemme 9 "GSI" angeschlossen werden.

Die Steuervorrichtungen (Beispiel: Empfänger, Windungen oder an Start angeschlossene Fotozellen) müssen an die Klemme 8 "+VA" angeschlossen werden.

⚠ Wenn der DIP-Schalter 7 "Fast" auf ON steht, wird das Zubehör bei offener Automatisierung weiter versorgt, um die Schließfunktion aufrecht zu halten.

⚠ Wenn der Energiesparmodus aktiviert ist, schalten sich die LEDs der Platine nach 2 Minuten aus.

Daten des Installateurs / *Installer details*

Unternehmen / *Company* _____

Stempel / *Stamp*

Ort / *Address* _____

Provinz / *Province* _____

Telefonnummer / *Tel.* _____

Ansprechpartner / *Contact person* _____

Daten des Herstellers / *Manufacturer's details*

KINGGates

King Gates S.r.l.

Phone +39.0434.737082

info@king-gates.com

Fax +39.0434.786031

www.king-gates.com